

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 24

Artikel: Drei Fliegen auf eine Tafel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

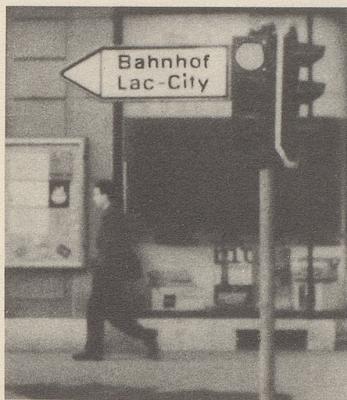
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drei Fliegen auf eine Tafel

Die Leuchtenstadt hat in pionierhafter Weise das Verkehrsproblem gelöst. Die maßgeblichen Behörden haben erkannt, daß die einzelnen Elemente des gewaltigen motorisierten Verkehrsstroms, der sich in die Innenstadt ergießt, mitnichten das selbe Ziel haben. So wird denn der Strom geteilt, indem Wegweiser aufgestellt werden: Bahnhof-Lac-City. Es gibt Leute, die sich darüber aufhalten, daß diese Zielbezeichnungen auf dem selben Richtungspfeil stehen. Aber was kann denn der Wegweiser dafür, daß die City an der gleichen Stelle liegt



wie See und Bahnhof, daß der Bahnhof gleich neben Lac und City steht und daß der Lac den Bahnhof und die City umplätschert. Damit werde der Verkehrsstrom aber gar nicht geteilt, meinen Sie? Dafür die Meinungen über die Tafeln.

Denn es gibt Leute, die sind der Meinung, man hätte nicht *«Bahnhof»* deutsch schreiben sollen, sondern *Lac*, damit wäre eine Anlehnung an *«lac mir!»* geschaffen worden, während das gare eine nicht unpassende Wortkombination zu *gar(e)-age* ermöglicht hätte. Andere wiederum meinen, man hätte doch eher statt *City* das deutsche *Stadt-kern* wählen sollen, denn damit hätte man den Kern der Verkehrs-misère getroffen.

Noch andere meinen, man hätte jede Bezeichnung in den drei Spra-

chen anführen sollen, damit sie auch von allen verstanden würden. Das hätte aber eine größere Zahl von Tafeln erfordert, und in Luzern ist man der Auffassung, sie hätten genug.

Sowohl Tafeln als auch vom Verkehr. BK

Zum Wohl!

Herr Neureich hat es geschafft: das Häuschen im Tessin steht fix-fertig da. An der Hausrücke geht es hoch her und zu. Bloß: die Gäste wollen auch gar nicht mehr heim. Zum weißnichtwievielen Male erhebt gegen Morgen ein Gast das Glas und stottert: «Darf ich euch bitten, das Glas aufs Wohl unseres Gastgebers zu leeren?»

«Vielen Dank, Kinder», sagt da Herr Neureich todmüde. «Und jetzt darf ich euch wohl bitten, die Wohnung auf mein Wohl zu leeren!»

fh

In Berlin gehört

Ihm fehlt's im Oberstübchen:
er hat eine saure Murmel, sie haben
ihm die Klinke verbogen, er hat
eine morsche Gondel

Weißbier:
kühle Blonde

Sekt:
Most

Eins kneipen:
einen hinters Chemisette brausen

Trinken:
einen verlöten; den Knorpel befeuchten; einen pfeifen, einen zwitschern

Heinz Knorke

Ein Umweg weniger

«Sit ich en Wage han», sagt ein Bürolist zum andern, «mues i nüme z Fueß uf d Sparkasse laufe go Ililage mache.»

«Bisch froo, gäll», sagt der andere, «jetzt chasch mit em Wage übere-faare.»

«Nei, aber ich cha nüüt me uf d Siite tue.»

BD



Mit Resano-Traubensaft halten Sie ständig eine Flasche Sonnenschein im Haus

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots

Wirksame Hilfe für Ihre Verdauungsbeschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauungsbeschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schläcken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettansatz verhindert.

ANDREWS
regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.
In Apotheken und Drogerien.



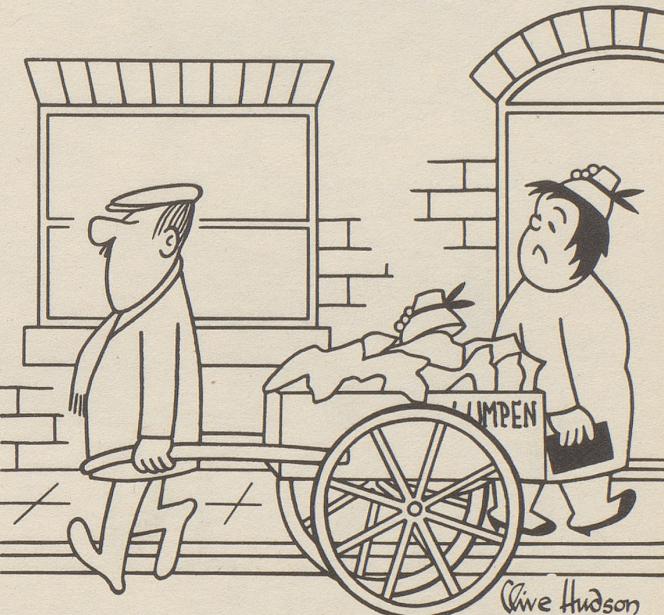
Eingebung

Kaum war ich aus dem Kinderschuh
gab mir die Muse Rendezvous,
es war die Muse Sappho die
den Weg mir wies zur Poesie.

Ihr Geist schien meinen zu entfachen,
sie fuhr mir übern Scheitel sachte
und sagte ich soll Verse machen.
Worauf ich ohne Säumen machte.

Elsa von Grindelstein

In nächster Nummer: *«Ihr Mädchen!»*



Clive Hudson

Der Corner

Ueber die Berliner Woche in Basel berichtet einer unter dem Titel *«Alles zusammen war ein großes Fest»* u. a. folgendes:

«Als ein ebenso kostbares wie dankbar empfundenes Präsent Berlins durfte nachher der Basler zoologische Garten einen männlichen afrikanischen Sattelstorch empfangen. Berlins Tiergartendirektor hatte einmal so nebenbei gehört, daß in Basels sonst geradezu berühmt fortpflanzungsfreudiger Menagerie eine noch alleinstehende Sattelstörchin freudlose Tage verbringe. Das Renaissance-Theater aus Berlin gastierte darauf an zwei Abenden in der Komödie Basel mit dem Schauspiel *«Die Nacht des Leguan»* von W...»

Es kann zu einem Eigentor führen, wenn man mit *darauf*, *Ereignisse* verbindet, die logisch nichts miteinander zu tun haben – nicht einmal *zoo-logisch*. Oder hat etwa die fortpflanzungsfreudige Sattelstörchin vor Begeisterung *darauf*, den Leguan gefressen? – Mikosch: *«Letzte Woch is mir meine Frau davongelaufen, und drauf (!) is mir sogar die Wasserleitung im Häusl eingrorn!»*